



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*In welchem Verhältnis stehen Körper und Geist? Eine
Übersicht über das Leib-Seele-Problem - von der Antike bis*

heute

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	In welchem Verhältnis stehen Körper und Geist? Eine Übersicht über das Leib-Seele-Problem – von der Antike bis heute
---------------	---

TMD:

Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach den Zusammenhängen zwischen dem Körper und dem Geist des Menschen ist für die Philosophie schon seit den Anfängen in der Antike bedeutend. • Egal ob Platon, Descartes oder Kant, Alle großen Philosophen haben sich mit dem Leib-Seele-Problem auseinandergesetzt, wenn auch häufig aus ganz anderen Gründen und mit sehr unterschiedlichen Herangehensweisen. • Das vorliegende Material stellt die Entwicklung der Problematik von der Antike bis in die heutige Zeit anhand der Positionen zentraler Denker dar.
---------------------------------------	---

Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Warum gibt es ein Problem zwischen Leib und Seele? • Platon • Aristoteles • René Descartes • Immanuel Kant • Friedrich Nietzsche • Karl R. Popper • Hilary Putnam • Zusammenfassung der neurobiologischen Entwicklung • Aufgabenstellungen inkl. Lösungsansätzen
---------------------------------	---

Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 10 Seiten
---------------------------------	---

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de
---	---

Nietzsche völlig unwichtig. Er rückt vielmehr den physischen Leib ins Zentrum der Betrachtung. Zudem vertritt er einen entschiedenen Anti-Cartesianismus.

Laut Nietzsche ist der Mensch in seinem ganzen Dasein, mit seiner ganzen Persönlichkeit und allem was ihn auszeichnet vollkommen ein Leib. Außer dem Leib gibt es für Nietzsche gar nichts anderes, was der Mensch sein könnte, oder was ihn ausmachen sollte. Dass es so etwas wie eine Seele überhaupt gibt ist nur eine Vorstellung der Menschen, sozusagen eine wilde Fantasie, eine Sage, die sich verselbständigt hat und mittlerweile so populär geworden ist, dass sie von fast allen Menschen geglaubt wird.

Doch Nietzsche fragt dann, was das denn sein soll, was wir als Seele definieren und kommt zu dem Schluss, dass es ja gar nichts anderes sein kann, als eine Ausformung, ein Entwurf des Leibes bzw. der Körpers. Die Seele ist nur vorgestellt, als eine Idee in unserem Gehirn zu begreifen. Sie ist nichts Reales, nichts tatsächlich, mit oder auch unabhängig von unserem Körper, Existierendes.

Der Leib ist, Nietzsche zufolge, nur von Gefühlen und vom Willen bestimmt, jedoch keiner Seele und keinem Geist unterworfen. Ganz im Gegenteil: der Leib beherrscht diese Ebene. Da sie nur „existiert“, weil sie aus ihm entstanden ist, hat der Leib auch alle Herrschaftsgewalt über die Seele.

6 Karl R. Popper

Poppers Ansicht nach herrscht das immaterielle Ich des Menschen eindeutig über den physikalischen Körper. Gemeinsam mit dem Neurologen John Eccles entwirft Popper eine Theorie, nach welcher das Interaktionsproblem zwischen Körper und Geist, wie es bei Descartes aufgetreten ist, durch quantenphysikalische Vorgänge aufgelöst wird. Nach dieser Theorie stehen Seele und Leib also dadurch in Verbindung, dass die Wechselwirkungen zwischen physischer und mentaler Substanz auf Effekten der Quantenphysik beruhen. Allerdings ist diese Theorie äußerst umstritten und wird oft angezweifelt.

Zudem ergänzt Popper die dualistische Auffassung der Welt – also die Unterscheidung von physikalischen und mentalen Dingen – um eine weitere, dritte Ebene. Bei dieser dritten Welt (Die Theorie wird auch als „Drei-Welten-Theorie“ beschrieben) handelt es sich um Dinge, die durch den menschlichen Geist erzeugt wurden, aber unabhängig von ihm weiter existieren und die dann auf die physikalischen Dinge einwirken können. Die dritte Welt kann somit die erste Welt beeinflussen und verändern. Dennoch ist sie nicht aus sich selbst heraus fähig, auf die erste Welt einzuwirken, sondern nur, wenn sie durch die zweite, also die mentale Welt, dazu veranlasst wird.

7 Putnam

Der amerikanische Philosoph Hilary Putnam ist der Begründer des sogenannten „Funktionalismus“. Der Funktionalismus ist eine der heutzutage geläufigsten Ansätze in Bezug auf das Leib-Seele-Problem. Putnam ist jedoch sehr schnell wieder von

dieser Denkweise abgewichen und gilt heutzutage als einer der wichtigsten und schärfsten Funktionalismus-Kritiker

Grundlage seiner Überlegungen zum Leib-Seele-Problem war das Gedankenexperiment einer universellen Turing-Maschine. Darunter lässt sich ein Apparat vorstellen, an dem ein Mensch, oder auch nur das menschliche Gehirn, angeschlossen ist und der ihm dann vortäuscht, er würde real existieren und handeln. Putnam erfasst damit eine mögliche Welt, die einem Science-Fiction-Szenario, ähnlich der Welt in dem Film „Matrix“, gleicht. Unser Leben, unser Alltag, alles, was wir sehen, fühlen, erleben oder bewirken wäre dann nur Schein. Nichts davon ist real existent, sondern wird uns nur von der Maschine als real „vorgegaukelt“, während unser Gehirn in Wirklichkeit vielleicht nur in einer Nährlösung liegt.

Was Putnam mit diesem Beispiel zeigen will, geht allerdings wieder etwas von dem Horrorszenario weg. Denn worauf der Funktionalismus anspielt ist die Einsicht, dass auch das Gehirn, wie ein Computer, funktioniert und steuerbar ist. Geistige Vorgänge sind demnach als ein schlichter Ablauf einer Funktion nach dem Schema Input-Verarbeitung-Output anzusehen. Mentale Zustände sind also nichts anderes als Die Aufnahme, Verarbeitung und Reaktion auf bestimmte sensorische Reize.

8 Zum aktuellen Forschungsstand in der Neurobiologie

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben die Naturwissenschaften zunehmend an Einfluss auf die Debatten um das Leib-Seele-Problem gewonnen. Grund dafür ist, dass diese Wissenschaften mittlerweile Möglichkeiten zu bieten scheinen, die empirische Rückschlüsse auf die philosophischen Theorien zulassen könnten. Insbesondere die Neurobiologie scheint überaus geeignet, diese Fragen zu beantworten und Licht ins Dunkel des Dualismus zu bringen. Gibt es die menschliche Seele überhaupt? Bedingen Körper und Geist einander? Und wenn ja, wie geschieht dies? Handelt es sich um zwei Substanzen oder nur um eine? Die Grundfragen, die es zu beantworten gilt haben sich kaum geändert. Doch es bilden sich daraus noch weitere Fragestellungen: Sind wir in unserem Handeln frei? Sind wir wirklich, was wir glauben zu sein? Solche Fragen streifen dann wiederum andere Teilbereiche der Philosophie. Das könnte im ersten Fall die Ethik sein und im zweiten Fall etwa die Erkenntnistheorie. Doch damit würden wir uns schon wieder zu weit vom Thema bewegen. Es soll an dieser Stelle ein kurzer Überblick gegeben werden, welche Rolle die Neurobiologie in Bezug auf das Leib-Seele-Problem aktuell spielt und zu welchen Ergebnissen sie kommt.

Festzuhalten ist zu allererst einmal, dass es in der Neurobiologie ebenso wenig eine einheitliche Tendenz gibt, wie dies in der Philosophie der Fall ist. Es herrschen mehrere Theorien vor, die die unterschiedlichsten Annahmen treffen, wobei jede Theorie wie immer plausible und weniger plausible Argumente vorzuweisen hat.

Der Arbeitsbereich der Neurobiologie und auch der anderer Neurowissenschaften ist das menschliche Gehirn. Die Wissenschaftler untersuchen, wie das Gehirn genau funktioniert und die Philosophen erhoffen sich daraus Rückschlüsse auf die Wahrscheinlichkeit ihrer Theorie. Die Hauptaufgabe der Neurowissenschaften ist somit, Theorien zu erhalten oder zu verwerfen. Jedoch sind sie noch nicht in der Lage ge-



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*In welchem Verhältnis stehen Körper und Geist? Eine
Übersicht über das Leib-Seele-Problem - von der Antike bis*

heute

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

